

## Stellungnahme des Landesbeirats für Integration

27.04.2018

Der Landesbeirat sieht seine Aufgabe:

- in der Beratung der Landesregierung bei wichtigen Fragen der Integrationspolitik,
- als Impulsgeber für neue Initiativen und Ideen für die Integrationspolitik,
- als Sprachrohr und Stimme aus allen gesellschaftlichen Bereichen.

Er ist damit auch Ausdruck einer demokratischen Beteiligungskultur.

Der Landesbeirat für Integration stellt fest:

- Zuwanderung und Integration von Migrantinnen und Migranten haben in Baden-Württemberg eine lange Tradition. Sie sind ein selbstverständlicher Teil der Geschichte unseres Landes.
- Ein modernes Einwanderungsland braucht eine moderne Teilhabe- und Integrationspolitik.
- Eine erfolgreiche Integrations- und Teilhabepolitik richtet sich an die ganze Gesellschaft und nicht nur an einzelne Gruppen. Der Blick geht über Menschen mit Einwanderungsgeschichte und vielfältigen Biografien hinaus und umfasst gleichermaßen auch die Aufnahmegesellschaft.
- Gelingende Integrationsprozesse setzen die Begegnung und das Engagement von Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte voraus. Erfolgreiche Integration ist dann die Basis für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land.

Der Landesbeirat für Integration beabsichtigt, sich insbesondere folgender Leitfrage zu widmen: Wie gelingt Teilhabe und Aufstieg in unserer Gesellschaft für Menschen mit Einwanderungsgeschichte?

Der Leitfrage liegt die These zugrunde, dass sich Menschen mit vielfältiger Herkunft in Deutschland dann zugehörig fühlen und Verantwortung übernehmen, wenn sie die Chance auf gleichberechtigte Teilhabe haben und wenn das Aufstiegsversprechen auch für sie gilt. Der Begriff Aufstiegsversprechen wird dabei als Erwartung bzw. Hoffnung auf die Möglichkeit einer freien Lebensgestaltung in unserer Gesellschaft verstanden – eine Erwartung, die die gesamte Gesellschaft verbindet und zusammenhält. „Aufstiegsversprechen“ bedeutet dabei nicht nur eine messbare berufliche „Karriere“. Vielmehr ist der Begriff weit gefasst und meint grundsätzlich jede Form von objektiver oder subjektiv empfundener Verbesserung und individueller Entfaltungsmöglichkeit. Jeder und jede Einzelne definiert Aufstieg anders. Dessen integrative Wirkung ist aber unbestritten.

Neben individuellen Voraussetzungen wie z.B. Talent, Fleiß sowie Leistungs- und Lernbereitschaft braucht es hierfür auch passende Rahmenbedingungen. Potenziale und Ressourcen müssen gefördert und Engagement honoriert werden. Wer bereit ist, sich zu engagieren, für den muss konkret erfahrbar werden, dass das Aufstiegsversprechen tatsächlich gilt. Die-

ses wird damit zu einem Versprechen der Gesellschaft insgesamt, d.h. es geht um das gesellschaftliche Aufstiegsversprechen als Gemeinschaftsvorstellung. An diesem Versprechen sollen alle Mitglieder der Gesellschaft partizipieren können. Das Einlösen des Aufstiegsversprechens bedeutet damit die Umsetzung von Teilhabe und Chancengerechtigkeit.

Aus diesem inhaltlichen Schwerpunkt ergeben sich folgende weitere Fragestellungen und Themen für die Arbeit des Landesbeirats:

- Welche Faktoren fördern bzw. hemmen Teilhabe und Partizipation?
- Wie kann Chancengerechtigkeit für alle Mitglieder der Gesellschaft realisiert werden?
- Was bedeutet Kultur der Wertschätzung und Anerkennung für alle in Baden-Württemberg und wie erreichen wir sie?
- Wie kann das Vertrauen in öffentliche Institutionen gestärkt und befördert werden?
- Wie kann gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und gleichzeitig Ausgrenzung verhindert werden? Und wie entwickelt sich aus dieser Teilhabe ein Zugehörigkeitsgefühl?
- Wie können gemeinsam positive Zukunftsbilder einer vielfältigen, auf den Werten der Verfassung beruhenden Einwanderungsgesellschaft entwickelt werden?

Dabei soll insbesondere betrachtet werden:

- Welche Rahmenbedingungen und Maßnahmen benötigt es vonseiten der Landesregierung, um die genannten Themen positiv zu befördern und Maßnahmen hierzu zu unterstützen?
- Welche konkreten Maßnahmen braucht es aus der Bevölkerung, von Wirtschaft, Kultur, Bildungsbereich, Sport, Stadtentwicklung etc., um die Umsetzung dieser Themen zu ermöglichen und zu stärken?